

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 17 (1901)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Verbandswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einheimische Fleiß beim einkaufenden Publikum die verdiente Anerkennung finden.

Bern, im November 1901.

Schweiz. Gewerbeverein.

## Verbandswesen.

Eine Delegiertenversammlung des Verbandes glarnerischer Gewerbevereine hat beschlossen, daß der Kantonalvorstand als Mitglied dem schweizerischen Gewerbeverein beitreten solle, nachdem die einzelnen Sektionen bereits dessen Mitglieder geworden sind. Es soll für den Kanton Glarus eine gewerbliche Centralstelle errichtet werden, die nicht nur eine Sammlung von Lehrmitteln, Modellen u. s. w. enthalten wird, sondern auch den Verkehr mit den größeren schweizerischen Gewerbemuseen zu vermitteln hat. Über obligatorische Lehrlingsprüfungen wird auf die nächste Landsgemeinde ein Memorialantrag eingereicht.

Der Gewerbeverein der Stadt Luzern versammelte sich Mittwoch den 27. Nov. im Saale zum Hotel „Rütti“. Nach der Aufnahme neuer Mitglieder erfolgte zunächst die Wahl der Rechnungsreviseure; es wurden gewählt die H. G. Heer, Malermeister, Jos. Räber-Schröber, Buchdrucker, V. Camanini, Malermeister. Sodann wurde an die gewerbliche Fortbildungsschule ein Jahresbeitrag von Fr. 200 beschlossen. An die Jahresversammlung des kantonalen Gewerbevereins, welche Sonntag den 8. Dezember in Hochdorf stattfindet, werden 25 Delegierte abgeordnet. Viel Interesse bot die Vorbesprechung des Hauptthemas der genannten Versammlung: „Die Notwendigkeit der gesetzlichen Regelung des Lehrlingswesens.“ Nach reiflicher und allseitiger Beleuchtung dieser Frage sprach sich die Versammlung für die geplante Regulierung des Lehrlingswesens und für die obligatorische Einführung der Lehrlingsprüfungen aus.

**Gewerbeverein Schuls.** Im Hotel „Post“ in Schuls fand am Samstag eine Versammlung Gewerbetreibender statt, zum Zwecke der Bildung eines Gewerbevereins; es wurde ein Initiativkomitee gewählt.

**Unfallklasse schweizerischer Schreinermeister Luzern.** Die 7. Generalversammlung wurde in Bern abgehalten und von Präsident Herzog eröffnet. Das Ergebnis ist ein günstiges. Gesamteinnahmen Fr. 86,703, dagegen Ausgaben Fr. 76,764.85, Aktivsaldo Fr. 10,038.71. In den Reservefonds fallen Fr. 3650, welcher nun durch einen außerordentlichen Zuschuß von weiteren Fr. 4000 rund Fr. 25,000 beträgt.

## Verschiedenes.

**Buchhaltungs-Meisterkurs.** Die Centralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur veranstaltet mit Beginn des kommenden Jahres für Meister (bezw. deren Frauen) der verschiedenen Gewerbszweige einen Kurs in gewerblicher Buchhaltung und Kalkulation. Der Kurs findet an 6 aufeinander folgenden Sonntagen Vormittagen, von 8½ bis 11 Uhr, statt. Die Teilnahme an demselben ist unentgeltlich. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des Gewerbemuseums Winterthur, an welche auch bezügliche Anmeldungen bis zum 15. Dezember zu richten sind.

**Acetylenbeleuchtungs-Centralen.** (Einges.) Nachdem vor kurzem in Bauma mit bestem Erfolge die Acetylenbeleuchtung eingeführt worden, hat man nun auch die Acetylenzentrale Kaltbrunn eingeweiht. Diejenige in Räfis-Burgau (Buchs) soll bis Mitte Januar 1902 dem

Betriebe übergeben werden. Somit wird man in der Schweiz nächstens mehr als zwölf größere Acetylen-Centralen zählen, u. a. Rheineck, Worb, Lichtensteig, Laupen, Regensberg, Langnau (Zürich), Weizikon, Rüttwyl, Bauma, Kaltbrunn, sowie Hunderte von größeren und kleineren einzelnen Anlagen. Die Centrale Arbon, von welcher die Abrechnung über das vorige Jahr vorliegt, zählt heute 1125 Flammen. Die Länge der Bodenleitung beträgt 2640 m von 40—100 mm Gufröhren. Die Bruttoinnahmen betragen Fr. 10,289.10, die Ausgaben Fr. 7947.15, Einnahmehöchstschw. Fr. 2341.95. Das Anlagekapital beträgt Fr. 28,131.35 mit Zins für ein Jahr zu 4 % Fr. 29,257.65. Das Ergebnis läßt voraussehen, daß in nicht mehr als 17 Jahren das Anlagekapital amortisiert sein wird.

Die Acetylenindustrie ist wieder im Aufschwung begriffen, so daß die Carbiddustrie und die Verwertung der Wasserkräfte für die Carbidsfabrikation in der Schweiz einer besseren Zukunft entgegengehen. Der Erfolg ist namentlich der vervollkommenen Acetylenfabrikation und der Lösung der Gasreinigungsfrage zuzuschreiben. Zur Beleuchtung industrieller Etablissements bewährt sich das gereinigte Acetylenlicht in jeder Hinsicht.

**Bauwesen am Zürichsee.** Die Gemeinde Rüschlikon will eine schwimmende Badeanstalt errichten im Voranschlag von ca. 30,000 Fr. Dieselbe dürfte wohl am besten in jene Bucht verlegt werden, wo vor ein paar Jahren der Uferinsturz stattfand und das Terrain nun durch große Steinversenkungen geschützt worden ist.

Im weiteren wollen Rüschlikon und Kilchberg gemeinsam einen neuen Schieß- und Scheibenstand hinter dem Nidelsbad erstellen. Die Kosten werden sich auf ca. 35,000 Fr. belaufen. Beide Werke, die Badeanstalt sowohl als die Schiezeinrichtungen, sind ein dringendes Bedürfnis.

In dritter Linie will Rüschlikon die alte Straße einer gründlichen Korrektion unterwerfen, worin Thalwil und Kilchberg vorangegangen sind. Die bezüglichen Pläne sollen auf dem Kantonsbauamt in Zürich in Arbeit sein.

In Bendlikon, wo rings um den Bahnhof mehrere hübsche Neubauten entstanden und andere geplant sind, soll die vor ein paar Jahren beschlossene Straße neu gebaut werden vom Dorf durch die Halde nach dem Mönchhof womöglich noch vor Neujahr in Angriff genommen werden, wenn die obschwebenden Prozesse bis dahin erledigt sein werden.

**Thurgauische Staatsbauten.** Für den Anbau an das Männertobhaus in Münsterlingen werden Fr. 30,000, für eine neue Abdankungskapelle Fr. 5300, für eine neue Wohnung für den Verwalter Fr. 39,500 bewilligt. — Für eine Böschungsmauer am Untersee bei Steckborn werden Fr. 4700 bewilligt unter Voreannahme an den Landeigentümer. — Die Straßenkorrektion in Arbon benötigt Fr. 116,500. Davon werden als 1. Quote Fr. 15,000 aufs Budget genommen.

Für das Leuenbergerdenkmal sind bis jetzt Fr. 10,122.78 eingegangen; für ein bescheidenes Denkmal sollte das langen. Es soll ein Obelisk gegenüber dem neuen Schulhaus von Leuenbergers einziger Heimatgemeinde Rüderwil aufgestellt werden und auf dem Obelisk wird das Bild des Bauernführers in Bronzerelief kommen. Bildhauer Lanz in Biel wurde bereits beauftragt, einen Entwurf zu einem solchen Denkmal auszuarbeiten, und soll nach Genehmigung der bezüglichen Pläne das Werk sofort in Angriff genommen werden, so daß dasselbe im Jahre 1903 der Öffentlichkeit übergeben werden kann. In diesem Jahr werden nämlich 250 Jahre verflossen sein seit der blutigen Niederwerfung des Bauern-